

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Neue Märkte und Arbeitsformen durch digitale Plattformen	15
II. Moderne Arbeitsorganisation durch Crowdwork	17
III. Chancen und Risiken von Crowdwork	20
IV. Zielsetzung der Arbeit	24
V. Gang der Untersuchung	24
B. Grundlegendes zu Crowdsourcing und Crowdwork	27
I. Etymologie und Definition	27
1. Crowdsourcing	28
2. Crowdwork	32
a) Crowdsourcer als Auftraggeber	33
b) Vergabe von Aufgaben im Rahmen des Crowdsourcing	34
c) Crowdworker als Auftragnehmer	34
d) Entgeltlichkeit	35
e) Digitalisierbarkeit der Arbeitsergebnisse	35
3. Zwischenergebnis	36
II. Erscheinungsformen von Crowdwork	37
1. Interne Crowdwork	37
2. Externe Crowdwork	38
a) Direktes Crowdsourcing	39
b) Indirektes Crowdsourcing	40
3. Zwischenergebnis	41
III. Praktische Relevanz	41
IV. Zusammenfassung	45

C. Dogmatische Einordnung von Crowdwork	47
I. Rahmenvertrag durch Registrierung	47
II. Vergabe einzelner Aufgaben	49
1. Auslobung	50
a) Öffentliche Bekanntmachung	52
b) Belohnung	54
c) Für die Vornahme einer Handlung	54
d) Bindendes Versprechen	56
e) Sonderfall: Wettbewerbsbasierte Crowdwork	58
f) Zwischenergebnis	61
2. Vertrag	61
a) Vertragsparteien	62
aa) Direktes Crowdsourcing	63
bb) Indirektes Crowdsourcing	63
(1) Plattform als Vermittlerin	63
(a) Dogmatische Einordnung der Vermittlungstätigkeit	64
(aa) Dienstvertrag	65
(bb) Dienstverschaffungsvertrag	66
(cc) Maklervertrag	67
(b) Zwischenergebnis	69
(2) Plattform als Vertragspartnerin	70
(3) Ermittlung der Vertragsparteien im Einzelfall	71
(a) Meinungsstand zu den Vertragsbeziehungen	72
(b) Stellungnahme	74
(aa) Einfluss der Regelungen in den AGB der Plattformen	75
(bb) Kriterien zur Bestimmung der Vertragsparteien	76
cc) Zwischenergebnis	82
b) Antrag	82
aa) Bestimmtheit	83
bb) Rechtsbindungswille	84

(1) Einstellen der Aufgabe auf der Plattform	85
(2) Einreichung des Ergebnisses	87
(3) Anklicken der Aufgabe	88
(4) Zwischenergebnis	89
c) Annahme	89
d) Zwischenergebnis	91
III. Zusammenfassung	92
D. (Arbeits-)rechtliche Einordnung der Crowdworker	95
I. Crowdworker als Arbeitnehmer	95
1. Für Arbeitnehmer geltende Schutzvorschriften	96
2. Voraussetzungen nach § 611a Abs. 1 BGB	97
a) Privatrechtlicher Vertrag	98
b) Leistung von Arbeit	100
aa) Arbeit	100
bb) Leistung	101
(1) Dienstleistung	101
(a) Crowdwork als Gegenstand eines Werkvertrags ...	102
(b) Crowdwork als Gegenstand eines Dienstvertrags .	104
(c) Crowdwork als Gegenstand einer Auslobung	105
(d) Zwischenergebnis	105
(2) Entgeltlichkeit	105
cc) Zwischenergebnis	106
c) Für einen anderen	106
d) In persönlicher Abhängigkeit	107
aa) Weisungsgebundenheit	108
(1) Interne Crowdwork	108
(2) Externe Crowdwork	109
(3) Zwischenergebnis	112
bb) Fremdbestimmtheit	113
cc) Sonstige Abgrenzungskriterien	115
(1) Wortwahl der Vertragsparteien	115

(2) Dauer des Vertragsverhältnisses	116
(3) Persönliche Leistungsverpflichtung	117
(4) Vergütung	117
(5) Wirtschaftliche Abhängigkeit	118
(6) Unternehmerische Chancen und Risiken	118
(7) Schulung, Training	120
e) Gesamtbetrachtung	120
aa) Interne Crowdwork	121
bb) Externe Crowdwork	123
3. Vergleich zu anderen Formen des Fremdpersonaleinsatzes	125
4. Zwischenergebnis	126
II. Crowdworker als arbeitnehmerähnliche Personen	127
1. Anwendbare arbeitsrechtliche Schutzvorschriften	127
2. Voraussetzungen für eine Arbeitnehmerähnlichkeit	129
a) Wirtschaftliche Abhängigkeit	130
b) Soziale Schutzbedürftigkeit	133
c) Vertragsart	135
d) Persönliche Arbeitsleistung	136
3. Zwischenergebnis	136
III. Crowdworker als in Heimarbeit Beschäftigte	138
1. Anwendbare Schutzvorschriften	139
a) Schutzvorschriften nach dem HAG	139
b) Schutzvorschriften außerhalb des HAG	142
2. Voraussetzungen für eine Beschäftigung in Heimarbeit	145
a) Heimarbeiter nach § 2 Abs. 1 HAG	145
aa) Selbstgewählte Arbeitsstätte	145
bb) Mitarbeitende Familienangehörige	145
cc) Auftraggeber	146
(1) Gewerbetreibender	146
(2) Zwischenmeister	146
dd) Erwerbsmäßige Arbeit	148
ee) Wirtschaftliche Abhängigkeit	149

ff) Verwertung der Arbeitsergebnisse	151
gg) Beschaffung der Roh- und Hilfsstoffe	152
hh) „Vergabe“ der Aufträge als Voraussetzung?	152
ii) Zwischenergebnis	155
b) Hausgewerbetreibende nach § 2 Abs. 2 HAG	155
c) Gleichstellung nach § 1 Abs. 2 HAG	156
3. Konsequenzen der Anwendbarkeit des Heimarbeitsrechts	157
4. Zwischenergebnis	159
IV. Crowdworker als Selbständige	160
1. Schutz durch Kontrolle der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	161
a) Crowdworker als Verbraucher	162
b) Rechtsfolge bei Unwirksamkeit einer Bestimmung	163
2. Pflicht zur Korrektur bei struktureller Unterlegenheit	163
3. Zwischenergebnis	164
V. Zusammenfassung	164
E. Kollektive Interessenvertretung	167
I. Betriebsverfassungsrecht	167
1. Anwendbarkeit des BetrVG	167
2. Betriebsratswahlen	168
3. Beteiligungsrechte des Betriebsrats	169
a) Mitwirkungsrechte	170
aa) Informationsrechte	170
bb) Anhörungs-, Konsultations- und Beratungsrechte	171
b) Mitbestimmungsrechte	173
aa) Auswahlrichtlinien	173
bb) Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten	174
cc) Weitere Mitbestimmungsrechte	176
4. Betriebsvereinbarungen	177
5. Zwischenergebnis	178

II. Tarifvertragsrecht	178
1. Tarifautonomie für Crowdworker	178
2. Umfang der tariflichen Regelbarkeit	180
3. Zwischenergebnis	182
III. Arbeitskampfrecht	182
1. Streiks	183
2. Streikarbeit durch Crowdworker	184
3. Zwischenergebnis	186
IV. Selbsthilfe und sonstige Formen der Interessenvertretung	186
V. Zusammenfassung	187
F. Grenzüberschreitende Crowdwork	189
I. Anwendbares Recht	189
1. Sonderregeln für Arbeitnehmer	191
2. Einschränkung der Rechtswahlfreiheit auch zugunsten arbeitnehmerähnlicher Personen	192
3. Selbständige Crowdworker	193
a) Abweichende Regelungen für Verbraucher	194
b) Vorliegen von Eingriffsnormen	195
c) Rückgriff auf den ordre public	195
4. Zwischenergebnis	196
II. Gerichtliche Zuständigkeit	197
III. Zusammenfassung	199
G. Handlungsbedarf und Handlungsvarianten	203
I. Modifikation des Arbeitnehmerbegriffs	204
1. Bestimmung über unternehmerische Chancen und Risiken	204
2. Begriff des funktionalen Arbeitgebers	206
3. Europäische Begriffsbestimmung	206
4. Sonstige Ansätze	207
5. Stellungnahme	207
6. Zwischenergebnis	209

II. Anpassung des Schutzes für arbeitnehmerähnliche Personen	210
1. Erweiterung des Definitionsbereichs	210
a) Abstellen auf die Ertragsstärke bzw. -schwäche	212
b) Festlegung der Erwerbsquoten	214
2. Umkehr der Darlegungs- und Beweislast	216
3. Anpassung der anwendbaren Vorschriften	217
a) Gleichstellung in § 5 Abs. 1 S. 2 BetrVG	218
b) Mindestlohn	219
c) Maßregelungsverbot	220
4. Haftungsprivilegierung bei betrieblich veranlassten Schadensfällen	220
5. Zwischenergebnis	222
III. Reformierung des Heimarbeitsgesetzes	223
1. Vergleichbarkeit traditioneller Heimarbeit mit Crowdwork	225
2. Anwendungsprobleme	228
a) Listenführung	228
b) Mitteilungspflicht bei erstmaliger Ausgabe von Heimarbeit ...	230
c) Unterrichtungspflicht, Entgeltverzeichnisse	230
d) Entgeltbelege	232
e) Arbeitszeitschutz	232
f) Mithaftung der Auftraggeber	234
g) Entgeltschutz	235
h) Zwischenergebnis	237
3. Änderungsansätze	239
a) Erweiterung des Anwendungsbereichs	240
aa) Begriff des Heimarbeiters	240
bb) Einbeziehung von Intermediären in den Pflichtenkreis der Zwischenmeister	242
cc) Zwischenergebnis	244
b) Modernisierung der allgemeinen Schutzvorschriften	244
c) Anpassung der Vorschriften zum Arbeitszeitschutz	246

d) Mithaftung der Intermediäre für Entgelte	247
e) Zwischenergebnis	248
4. Zwischenergebnis	249
IV. Stärkung der Rechtsstellung Soloselbständiger	250
V. Gebührenordnung zur Regelung von Mindestentgelten	252
VI. Zusammenfassung	254
H. Schluss	257
I. Forschungsergebnisse	257
II. Ausblick	264
Abkürzungsverzeichnis	267
Literaturverzeichnis	275
Linkverzeichnis	301